

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 81.

Samstag am 11. April

1863.

3. 137. a (1) Nr. 621 Pr.
Rundmachung.

Durch die kaiserlichen Verordnungen vom 30. August und 26. Dezember 1858 wurde der Termin für die Einberufung und für das Aufheben des Umlaufes der auf Conventions-Münze lautenden Banknoten auf den 31. Dezember 1859 festgesetzt.

Auch die von dem hohen Finanz-Ministerium im Wege des Reichs-Gesetzblattes, und von der Bank-Direktion öffentlich bekannt gemachte letzte Frist für die Umwechslung dieser Noten war bereits am 31. Dezember 1860 zu Ende.

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Conventions-Münze lauten, werden daher um so dringender ersucht, sich wegen Umwechslung derselben mit Beschleunigung an die Direktion der National-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen, vom 1. Jänner 1867 angefangen, nicht mehr verpflichtet ist, die auf Conventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 2. April 1863.

Pipis,
Bank-Gouverneur.

Popp,
Bank-Direktor.

3. 135. a (1) Nr. 172 Präf.
Eine Amtsdieners-Stelle

mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. öst. W. ist bei diesem Kreisgerichte erledigt.

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 25. April l. J. hier einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Zilli am 7. April 1863.

3. 123. a (2) Nr. 147.
Lizitations-Rundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landes-Regierung vom 22. und 28. März l. J., 3. 14126 und 2057, wurden nachstehende Bauobjekte und Anschaffung des Bauzeuges pro 1863 zur Ausführung genehmigt.

A. Auf der Wiener Reichsstraße:

1. Konservation der Tschernutscher Save-Jochbrücke, D. 3. O/12-13 mit 447 fl.
2. Die Konservation der Feistritzbrücke, D. 3. I/15-II/0 mit 1635 fl. 4 kr.
3. Die Konservation der Parapetmauer an der Selodnik-Brücke, D. 3. II/6-7 mit 111 fl. 80 kr.
4. Die Konservation des Durchlasses beim Grohar in Krain, D. 3. III/8-9, mit 133 fl. 41 kr.
5. Die Herstellung eines Durchlasses in Pöds-petsch, D. 3. III/1-2 mit 132 fl. 91 kr.
6. Die Konservation des Durchlasses in Kra-ren, D. 3. III/8-9 mit 121 fl. 92 kr.
7. Die Herstellung der Leistenmauer, im D. 3. III/10-11 mit 497 fl. 23 kr.
8. Die Rekonstruktion der Wandmauer in Slogovich, D. 3. IV/0-1 mit 234 fl. 74 kr.
9. Die Rekonstruktion der Stütz- und Ufer-mauer sammt Geländer in Petelink, D. 3. IV/6-7 mit 507 fl. 50 kr.
10. Die Herstellung neuer Geländer, im D. 3. IV/14-V/3 mit 419 fl. 31 kr.

B. Auf der Triester Reichsstraße:

11. Die Konservation des Durchlasses, im D. O/10-11 mit 139 fl. 64 kr.
12. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. 3. II/14-15 mit 207 fl. 39 kr.
13. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. 3. III/2-3 mit 430 fl. 57 kr.

14. Die Rekonstruktion der Parapetmauern, im D. 3. II/4-III/1 mit 227 fl. 26 kr.

C. Auf der Loibler Reichsstraße:

15. Die Konservation der Zeierbrücke, im D. 3. I/9-10 mit 1017 fl. 58 kr.
16. Die Aufstellung von Randsteinen, im D. 3. I/7-8, 8-9 und I/15-II/0 mit 144 fl.
17. Die Anschaffung des Straßenbauzeuges mit 293 fl. 90 kr.

D. Auf der Ugriamer Reichsstraße:

18. Die Konservation der Raanbrücke in Laibach mit 146 fl.
19. Die Konservation der Brücke in Groß-lupp, im D. 3. II/7-8 mit 720 fl. 45 kr.
20. Die Konservation des Kanals beim rothen Kreuz, D. 3. O/8 mit 142 fl. 77 kr.
21. Die Rekonstruktion des gewölbten Durchlasses in Babnagoriza, D. 3. I/2-3 mit 200 fl. 48 kr.

E. Die Konservations-Arbeiten

22. an der Littauer Save-Jochbrücke mit 1773 fl. 92 kr.

Wegen der dießfälligen Hintangabe wird die Minuendo-Versteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 22. April l. J. vorgenommen werden und um 9 Uhr Vormittag beginnen, zu welcher Er-stellungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß

a) Die Ausbietung nach der obigen Reihen-folge in Bausch und Bogen mit den betreffen-den einzeln ausgewiesenen Beträgen in öst. W. stattfindet, und die Ratifikation des erzielten Lizitationsresultates in jedem Falle in Vorbe-halt genommen wird, wenn auch die Angebote unter dem Fiskalpreise sind.

b) Vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Ver-hältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

c) Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrie-ben, und mit dem 5% Reugelde belegt, wel-ches auch von den Lizitanten für ihre mündli-chen Angebote gefordert und beim Kontraktab-schlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, wer-den nur bis zum Beginne der mündlichen Ver-steigerung angenommen, und daß

d) Die bezüglichen allgemeinen und spe-zialen Bedingnisse, so wie auch die Preisver-zeichnisse, die summarischen Kostenüberschläge und Pläne bei dem gefertigten k. k. Baube-zirksamte täglich in den gewöhnlichen Amts-stunden und am Tage der Lizitations-Verhand-lung bei dem genannten k. k. Bezirksamte ein-gesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1863.

3. 131. a (3) **Lizitations-Rundmachung.** Nr. 152.

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat mit dem Erlasse vom 21. März 1863, 3. 11306, nachstehende Konservations- und Rekonstruktionsbauten, dann Lieferung des Bauwerk-zeuges an den Reichsstraßen des k. k. Baubezirkes Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1863 zur Ausführung bewilliget, und zwar:

Post-Nr.	Auf der Straße	B a u o b j e k t e	Fiskalpreis in öst. W.		
			fl.	kr.	
1	F i e r	Konservation des Einräumerhauses am Raskouzberge mit	202	68	
2		Abgrabung der Erd- und Kothhaufen, im D. 3. VII/4-5 und VII/9-10 ohne Nugentgangs-Entschädigung	311	30	
3		Herstellung einer Wandmauer, im D. 3. IV/11-12	323	10	
4		» » Leistenmauer, im D. 3. VII/1-2	114	41	
5		Rekonstruktion der Leistenmauer, im D. 3. VII/12-13	117	5	
6		Herstellung der Grabenstügmauer, im D. 3. IX/8-9	158	45	
7		Rekonstruktion der Parapetmauern, im D. 3. V/13-14	487	34	
8		Herstellung des Seitenrigols in Adelsberg in VII/2-3	160	8	
9		H i m m a n e r	Rekonstruktion zweier Durchlässe, im D. 3. I/7-8	168	12
10			Herstellung eines Durchlasses, im D. 3. II/9-10	112	60
11			Rekonstruktion der Leistenmauer, im D. 3. I/0-1	41	5
12		W i p p a c h - G ö r z e r	» » » im D. 3. O/1-3	253	13
13	» » » im D. 3. O/10-11 u. O/11-12		194	45	
14	» » » im D. 3. O/15-I/0		161	92	
15	W i e n b a u m e r	» zweier Leistenmauern, im D. 3. II/9-10 mit	379	2	
16		Herstellung der Zisterne bei dem Einräumerhause in Kusova rovan, mit	541	92	
17		Verbreitung der Straße, im D. 3. VII/15-VIII/0	282	71	
18		Rekonstruktion zweier Durchlässe, im D. 3. VI/9-10 u. VII/2-3	258	89	
19		Herstellung zweier neuer Durchlässe, im D. 3. VII/9-10 u. VIII/0-1	234	90	
20		» von Geländern, im D. 3. VII/0-1	142	29	
21		Aufstellung von 56 St. Randsteinen, im D. 3. VII/5-6, VII/8-9 und VIII/2-3	121	52	
22	Rekonstruktion der Stützmauer, im D. 3. VII/6-7	454	21		
23	S ä m m t l i c h e n	Beischaffung von verschiedenen Straßenbauzeugstücken	233	50	

Wegen Hintangabe dieser Straßenbauten wird die öffentliche Lizitation in der angeführten Reihenfolge objektenweise am 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Adelsberg vorgenommen, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden,

daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreis-Verzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse bei dem gefertigten Baubezirksamte zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden aufliegen.

Jeder Baubewerber hat vor dem Beginne der mündlichen Lizitation ein 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersterer verbleibt, nach beendigter Lizitation sogleich zurückgestellt werden wird.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Legal-Bevollmächtigten vertreten zu lassen oder ihre allfälligen mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen gehörig versiegelten Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjekte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Objekt speziell mit Ziffern und Buchstaben anzufügen ist, bei dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu überreichen, und der Dfferent, wenn er das Badium nicht in Barem oder in Staatspapieren beilegt sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen-scheines auszuweisen hat.

K. k. Baubezirksamt Adelsberg, am 29. März 1863.

3. 669. (2) Nr. 1437.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, das Benjamin Schuller, Gewerkinhaber in Kropp wider Anton Legat, Franz Wedlei und Michael Legat, dann deren Rechtsnachfolger die Klage auf Ersetzung bezüglich des auf Anton Legat vergewährten Hammerantheils Nr. 44 in Unterkropp sammt Kohlbarren, dann auf Verzählung der auf dieser Realität für Franz Wedlei seit 9. Juli 1801 mit 500 fl., dann für Michael Legat seit 30. Dezember 1815 mit 2000 fl. intabulirten Forderungen eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 15. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, und für die unbekannt wo befindlichen Beklagten der Gerichtsadvokat Dr. Supan aufgestellt worden ist.

Die Beklagten werden demnach aufgefordert, ihre allfälligen Behelfe bis zur Tagsatzung sogleich vorzubringen, oder dem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, widrigens nach den Allegaten der Klage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Laibach den 21. März 1863.

3. 601. (2) Nr. 733.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, gegen den Jakob Moischnik'schen Verlass, resp. dessen Erben Frau Maria Moischnik von Stein, Herr Franz Moischnik in Laibach, für sich, und als Kurator der unbekannt wo abwesenden Erben, Vertraud Stefula von Rasolzhe, und Gertraud Moischnik, als Vormünderin des minderjährigen Alois Moischnik in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Dezember 1861, Z. 6912, schuldigen 96 fl. 75 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein, sub Urb.-Nr. 4 Refsk.-Nr. 3 vorkommenden Verlasshauses, sammt Garten, Hofraume, und Nebengebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4017 fl. öst. W., ferner der im Grundbuche des Banmeisterramtes Stein sub Urb.-Nr. 42, und im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1144, Refsk.-Nr. 849 vorkommenden, am Schubbahn gelegenen, gerichtlich auf 410 fl. bewerteten Realitäten, und des im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Ackers und Wiese in Polane gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 602. (2) Nr. 1004.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Michael Sallocher, und Simon Sodergon, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Sallocher von Mosse, Hans Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verzählung und Entschädigung, der inbenannten, auf der sub Urb.-Nr. 544, im Grundbuche Michelfelden vorkommenden Hübrealität, indebite hastenden Sazpoiten sub praes. 28. Februar l. J., Z. 1004, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. März 1863.

3. 603. (2) Nr. 1051.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Urban Koschitsch, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Hr. Alois Prashniker von Minkendorf, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappä Nr. 54, Stiftsregister Nr. 28, Haus-Nr. 85, vorkommenden Gemeintheiles in Sotepki, sub praes. 3. März l. J., Z. 1051, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Jentschitsch, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 604. (2) Nr. 2379.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Lita, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zivan von Lesche, als Zessionär des Herrn Dr. Johann Oblak gegen Mariana Majcher, von Lesche Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Juli 1855, Z. 2672, schuldigen 52 fl. 38 kr. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh, sub Urb.-Nr. 121 Refsk.-Nr. 100 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität in Lesche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 501 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 23. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Lita, als Gericht, am 30. Dezember 1863.

3. 605. (2) Nr. 17.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Gasparovitsch von Selo hiermit erinnert:

Es habe Apolonia Smergut von Sagrad, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Rechtsfertigung der mit Bescheid dd. 31. Dezember 1858, Z. 1816, bewilligten und am 10. Jänner 1859 vollzogenen Pränotation der Schuldscheine dd. 9 Juli 1851 und 26. April 1852, und Zahlung pr. 131 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 7. Jänner 1863, Z. 17, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerb. Entscheidung von 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Johann Samz, Grundbesitzer von Studenze, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-

stellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 7. Jänner 1863.

3. 608. (2) Nr. 864.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte vom 16. Februar 1856, Z. 833, und 10. Mai 1856, Z. 2060, hiezu bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Michael Krotianschitsch von Jerschano, poto. 64 fl. 54 kr. c. s. c., mit Bescheid ddo. 12. Juli 1856, Z. 2938, bewilligte und einstweilen sistirte III. Realfeilbietung am 20. Mai l. J. früh 9 Uhr hiermit mit dem vorgekommenen werden wird, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1065 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 609 (2) Nr. 865.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß zur Vornahme der mit Bescheid ddo. 18. März 1860, Z. 1249, bewilligten, bis zur Reassumirung sistirten Realisation der, dem Georg Kolb von Koschake exekut. veräußerten Realität Urb.-Nr. 313/306 ad Grundbuch Herrschaft Nadlisek, wegen vom Erheber Gregor Strufelj von Kosake nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen die neuerliche Tagsatzung auf den 20. Mai 1863 früh 9 Uhr hiermit mit dem angeordnet werde, daß diese Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 633. (2) Nr. 621.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 3. Dezember 1862, Z. 4501, wird bekannt gemacht, daß die auf den 26. Februar u. 26. März l. J. angeordnete I. & II. Feilbietung der, dem Urban Laurit von Reifnitz gehörige Realität als abgehalten angesehen, und am 25. April d. J. zur Vornahme der III. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 24. Februar 1863.

3. 635. (2) Nr. 1043.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Tomshitsch von Feistritz gegen Josef Verne von Verbou, poto. 207 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 30. August 1861, Z. 5111, am 25. November 1861 bestimmt gewesene, sodu sistirte exekut. III. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 14. April l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 661. (2) Nr. 4398.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiezu bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Verordnung vom 24. März 1863, Z. 1500, wieder Franz Rost, Grundbesitzer in Innergoritz, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Andreas Ruß von Pleschowitz als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. März 1863.

3. 660. (2) Nr. 4215.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiezu bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht mit Verordnung vom 14. März 1863, Z. 1280, wider Mariana Florjanschitsch wegen erwiesener Geisteskrankheit die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei Martin Baudek als deren Kurator bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1863.

3. 636. (1) Nr. 953.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hofschewe, erinnert, daß der über das Martin Pofal von Laibach, durch Hrn. Dr. Rudolf erlassene Zahlungsauftrag ddo. 20. April 1862, Z. 1394, poto. 220 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., dem aufgestellten Kurator Mathias Lubi von Hofschewe zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 7. März 1863.

3. 653. (1) Nr. 8391.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem Mathias Sterle und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es haben Josef Kaselz und Katharina Sterle, als Vormünder des mindj. Anton Sterle von Prem, wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Mai 1863 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten Johann Gasperschitz von Prem als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Jänner 1863.

3. 659. (1) Nr. 492.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Johann Pouch von Langenacker unbekanntem Aufenthaltes, und seine allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Peček von Terbinz, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Klif.-Nr. 132 und Par.-Nr. 378, 3935, 3936 und 3937 vorkommenden Weingartenrealität in Langenacker, sammt An- und Zugehör, sub praes. 7. März 1863, Z. 492, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Anton Anschel von Pristava, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. März 1863.

3. 670. (1) Nr. 1703

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Kirchenrothstehung von Podlippa, durch den Hrn. Peter Hizingler, Dechant in Adelsberg, gegen Anton Pogorelj von Unterloisch, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 31. Dezember v. J., Z. 7776, auf den 21. Februar und 21. März l. J. angeordneten 1. u. 2. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist am 22. April l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 21. März 1863.

3. 673. (1) Nr. 1288.

E d i f t.

In der Exekutionsache des Franz Zvar von Laibach, gegen Josef Erjaz von Sagor peto. 133 fl. 75 kr. c. s. c., sind die beiden Tabulargläubiger Georg Sauschel und Gertraud Koschir, verehelichte Sauschel von Sagor, betreffenden Feilbietungsrußiken vom Bescheide 5. Dezember 1862, Zahl 19174 und Unterbescheide ddo. 18. Februar l. J., Z. 122, nachdem die Genannten gestorben, und deren Rechtsnachfolger unbekannt sind, den für sie bestellten Curator ad actum Hr. Vinzenz Dornik von Sagor, zugestellt worden, wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 637. (2) Nr. 572.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Koschmerischen Erben von Gora, gegen Johann Pogorelj von Soderschitz wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1844, Z. 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Pol. 929 zu Soderschitz vorkommenden Realitäten Konfl.-Nr. 7 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagssagungen auf den 20. April, auf den 21. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Februar 1863.

3. 638. (2) Nr. 704.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Stefan Pettek von Weikersdorf Nr. 17 wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1861, Z. 2405, schuldigen 48 fl. 73 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Orteneg sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden, Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1610 fl. G. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 16. April, auf den 16. Mai und auf den 15. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Weikersdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. März 1863.

3. 639. (2) Nr. 878.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Sauratschan von Triest, gegen Mathias Lanko von Podplanz Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Juli 1862, Z. 2880 schuldigen 64 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1055 und 1066 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1443 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 23. April l. J., auf den 23. Mai und auf den 25. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. März 1863.

3. 614. (3) Nr. 1183.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Zhebnyg von Palschie, gegen Jakob Zhebnyg von Palschie, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1862, Z. 1877, schuldigen 674 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 20. April, auf den 20. Mai und auf den 20. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

3. 701. (1)

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 655. (3) Nr. 1538.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das gesammte, dem Grundbesitzer und Hausfrier Stefan Fij von Ort, wo immer befindliche bewegliche, und über das im Kronlande Krain bewegliche & unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet und zum Konkurs-Massa-Verwalter der hierortige Advokat Dr. Ignaz Wendikter aufgestellt worden.

Dessen werden alle diejenigen, welche was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zu stellen haben, hiemit angefordert, dieselben längstens bis 6. Juni 1863 mittelst einer förmlichen Klage wider den vorbenannten Konkursmassa-Vertreter bei diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, anzumelden, widrigenfalls sie, ungeachtet des ihnen gebührenden Eigenthums-, Kompensations- oder Pfandrechtes von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen und von dem vorhandenen Vermögen, insoweit es durch die angemeldeten Forderungen erschöpft sein wird, abgewiesen werden würden.

Zur Bestätigung des Konkursmassa-Verwalters oder zur Wahl eines andern Vermögens-Verwalters, sowie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagssagung auf den 9. Mai Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei die Konkurs-Gläubiger sowiewie zu erscheinen und über die Wahl des Vermögens-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, als widrigenfalls auf ihre Gefahr vom Gerichte der Vermögens-Verwalter und der Kreditoren-Ausschuß bestellt werden würde.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. März 1863.

3. 678. (3) Nr. 3291.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Joanz, Vormund der mj. Franz Hribar'schen Erben von Podgaber, gegen Josef Ronger, respekt. dessen Erben von Verhpolze, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Jänner 1861, Z. 4553 schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 20. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

Nr. 915.

Nachdem bei der 2. Feilbietungstagssagung von den anwesenden Lizitanten kein Anbot gemacht wurde, so wird zu der am 20. April v. J. in loco rei sitae angeordneten 3ten Feilbietungstagssagung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. März 1863.

Die neu errichtete

Haupt-Kleider-Reinigungs- und Appretur-Anstalt

macht dem geehrten Publikum bekannt, daß die Befertigte, bei ihrer letzten Wiener Reise in einer der ersten solcher obbenannten Anstalten nach der neuesten französischen Methode, das Reinigen von Schmutz und Flecken erlernt hat. Daber übernimmt sie alle Gattungen Stoffe, Damen- und Herren-Kleider, Staats- und Uniform-Möcke, Crepon und Shawl-Tücher, Samnte, Seide, Wänder, Teppiche, Woll- und Möbelstoffe, Sonnenschirme und Handschuhe zc. zc., zur Reinigung von Schmutz und Flecken, und hofft durch prompte Vidienung und billige Preise die vollkommenste Zufriedenheit zu erlangen.

Auch werden alle Gattungen Strohhüte zum Putzen und Modernisiren angenommen.

C. Wellunscheg,

Stern-Allee Nr. 24 im Mall'schen Hause.

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem in der am 11. März 1863 abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre vorgelegten
Rechnungs-Abschlüsse.

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1861 bis zum 30. Juni 1862 (mit Ausnahme der Lebensversicherungen.)

Versicherte Kapitalien	fl. 653,582.967. 33 fr. öst. Währ.
Prämien-Ertrag	fl. 3,324.745. 41 fr. „ „
An 9166 Versicherte bezahlte Schäden	fl. 2,519.422. 95 fr. „ „

Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft:

Grund-Kapital	fl. 4,000.000 — fr. öst. Währ.
Reserve-Fond	fl. 498.021 42 fr. „ „
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	fl. 2,632.447 — fr. „ „
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	fl. 3,500.000 — fr. „ „
	fl. 10,630.468 42 fr. öst. Währ.

Geschäftsergebnisse während der vier und zwanzigsten Periode, d. i. vom 1. Juli 1838 bis zum 30. Juni 1862.

(Mit Ausnahme der Lebensversicherungen.)

Versicherte Kapitalien	fl. 8,499,788.933 fl. — fr. öst. Währ.
Bezahlte Schäden	fl. 29,433.584 fl. 31 fr. öst. Währ.

Die ausgedehnte Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut, und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammkapital die Reserven und die jährlichen Prämien-Einnahmen zusammengenommen einen Sicherheitsfond von über fl. 10,500.000 ergeben.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das Schnellste und nach den Grundsätzen der Rechlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen mehr als neun und zwanzig Millionen Gulden und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen welche allen Klassen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen.

Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Affekuranz-Anstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß deren Wirksamkeit sich erstreckt:

- Auf die Versicherungen gegen Feuerschäden von Wohn-, Fabriks- und Wirthschaftsgebäuden und deren beweglichen Inhalt, wie Mobilien, Maschinen, Warenlager, rohe und in Arbeit befindliche Produkte, Ernten und Viehstand;
- Versicherungen gegen alle Elementarschäden von reisenden Waaren zu Wasser und zu Lande;
- Versicherungen gegen Hagelschäden;
- Versicherungen auf das Leben der Menschen; von Kapitalien und Pensionen, zahlbar nach dem Ableben, so wie bei Lebenszeiten der Versicherten;

wodurch Jedermann das Mittel geboten wird, durch geringe jährliche Beiträge entweder den Seinen nach dem Ableben, oder ihnen oder sich selbst bei Lebzeiten ein Kapital oder eine jährliche Rente zu sichern. Die Prämien hierfür sind auf das Billigste bemessen und hat die Riunione zur Bewirkung größerer Theilnahme für die Kapitals-Versicherungen, zahlbar nach dem Ableben, eine besondere Kategorie eröffnet, welche den Beitretenden die Theilnahme an dem Gewinne der Gesellschaft gestattet.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, Prämien-Tarife, Pläne der Lebensversicherung u. werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft in Laibach als auch bei den Bezirks-Agenten in den Provinzstädten und auf dem Lande gratis verabsolgt, so wie jedwede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach im März 1863.

Die Haupt-Agentenschaft

für Krain

Max Kuscher.

Affekuranz-Bureau, Franziskanergasse Nr. 8 vis-à-vis dem Dampfbad.

3. 278. (5)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammenwachsenden Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Nothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Frn. Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 645. (4)

Aviso für Caffee-Consumenten!!

Preis-Medaille

Kais. königl.



privilegirte

Preis-Medaille

London 1862.

London 1862.

Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß der von mir erfundene:

feinste steirische Alpenwurzel-Gesundheits-Caffee,

welcher Extrakte aus steirischen Alpen-Wurzeln und Kräutern enthält, daher auf das Lungen-system sehr günstig einwirkt, insbesondere für Brustleidende, ne. schwache Personen und Kinder zu empfehlen,

in allen Handlungen von Laibach

zu bekommen ist.

Es ist dieser Alpen-Wurzel-Gesundheits-Caffee überhaupt jeder Hauswirthschaft bestens zu empfehlen, da er alle bisher bekannten Caffee-Surrogate weit übertrifft und zur Hälfte mit Caffee-Bohnen gemengt dem echten Caffee seine zehrenden und erhaltenden Eigenschaften benimmt.

Die Vorzüglichkeit dieses Alpenwurzel-Gesundheits-Caffees wurde auch auf der Londoner Welt-Ausstellung anerkannt und selber in Folge dessen mit der Preismedaille ausgezeichnet.

Joh. Leitner,

f. l. land. priv. Caffee-Surrogat-Fabriken von Groß-Steiermark und Neuhäusel in Ungarn.